

Aufnahmemodus

Eine gut vorbereitete Aufnahme hat sich bewährt, um frühzeitige Therapieabbrüche zu vermeiden.

Kontaktaufnahme:

Der Erstkontakt findet telefonisch durch Anfrage eines einweisenden Arztes oder durch den Patienten selbst statt. Der Patient bekommt einen Termin für ein ärztliches Vorgespräch. Diesen Termin und einen Fragebogen schicken wir dem Patienten mit einer Information zur Tagesklinik zu. Der Patient bringt zum Vorgespräch eine „Verordnung von Krankenhausbehandlung“ des einweisenden Arztes, seine Versicherungskarte und den ausgefüllten Fragebogen mit. Im Rahmen dieses Termins kann der Patient die Tagesklinik besichtigen, erste Eindrücke sammeln und sich über das Behandlungskonzept informieren.

Orientierungstage:

Kommt eine Aufnahme in Frage, können, wenn nicht sofort ein Aufnahmetermin vereinbart wird, Orientierungstage als weitere Entscheidungshilfe vereinbart werden. Der Patient erhält dadurch die Möglichkeit, das Therapieangebot und die Therapeuten kennen zu lernen. Die Orientierungstage dienen auch zur Überbrückung einer eventuellen Wartezeit bis zur endgültigen Aufnahme.

Aufenthaltsdauer / Kosten:

Die Aufenthaltsdauer liegt in der Regel bei mindestens 6 Wochen und kann bis zu mehrere Monate betragen. Die Kosten der Behandlung trägt die Krankenkasse. Eine Kostenzusage vor Aufnahme ist nicht erforderlich. Die Notwendigkeit einer Behandlung sollte möglichst von einem niedergelassenen Arzt durch die „Verordnung von Krankenhausbehandlung“ festgestellt werden.

Aufnahmekriterien:

Ein wichtiges Aufnahmekriterium ist das Vorhandensein von persönlicher Motivation für eine tagesklinische Behandlung. Bei akuter Symptomatik, z.B. Suizidgefährdung, aktuellem Alkoholmissbrauch oder Konsum illegaler Substanzen ist eine tagesklinische Behandlung in der Regel nicht möglich.